

JAHRESBERICHT 2023



Stiftung
HALDEN
WOHNEN & LEBEN IM ALTER

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	4
Bericht der Geschäftsleitung	8
Bericht Pflege und Betreuung	10
Bericht Ökonomie	14
Impressionen Bewohnende und Mietende	16
Betriebsstatistik Stiftung	18
Betriebsstatistik Pflegestufen	19
Personalstatistik	20
Mitarbeitende	21
Organigramm	22
Geschäftsleitung	23
Bericht Jahresabschluss	24
Erfolgsrechnung Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter	26
Bilanz Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter	27
Anhang zur Jahresrechnung	28
Revisorenbericht	30
Stiftungsrat	31

Robuste Ausgangslage für die Zukunft

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2023 war ein in vielerlei Hinsicht bewegtes Jahr: Manches konnte vorangetrieben werden, einzelnes musste zurückgestellt und manchmal mussten auch Hürden überwunden werden. Alle Stiftungsräte wurden für eine weitere Periode in ihrem Amt bestätigt. Wir trafen uns im vergangenen Jahr zu insgesamt acht Sitzungen. Dabei wurde intensiv an der weiteren Entwicklung unserer Institution gearbeitet. Zusätzlich nimmt jedes Stiftungsratsmitglied die Aufgaben seines Ressorts wahr und steht dabei in engem Kontakt zur Geschäftsleitung, bei Bedarf auch mit Behörden und weiteren Stellen.

Strategie: Von der Idee zum Projekt

Im Vordergrund der Tätigkeit des Stiftungsrats stand im vergangenen Jahr die Konkretisierung geplanter baulicher Massnahmen. Anknüpfend an die Strategie und sich daraus ergebenden Handlungsspielräume prüfte der Stiftungsrat in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten ver-

schiedene Varianten. Die dazu erstellte Machbarkeitsstudie favorisiert die Variante eines nordseitigen Erweiterungs- bzw. Neubaus, welcher eng mit dem Gebäude des Betagtenheims verbunden werden soll. Auf diese Weise wird eine zusätzliche und optimale Erschliessung des Betagtenheims und des Betreuten Wohnens erreicht. Das Raumkonzept wurde zusammen mit der Geschäftsleitung bereits erstellt, das Betriebskonzept für den Erweiterungsbau liegt in den Grundzügen vor. Insofern ist dieses Projekt erfreulicherweise sehr gut vorangekommen. Allerdings: Der Entscheid «Bauen oder nicht bauen» ist noch offen. Nun gilt es, die zeitraubenden und hürdenreichen Verfahrensschritte für die Baueingabe zu unternehmen. Erste Hürden dazu sind überwunden: Die zuständigen Behörden begrüssen die vom Stiftungsrat beabsichtigte Erweiterung des Angebots an Wohnungen für Betreutes Wohnen, den Ausbau der Dienstleistungen sowie die Erstellung von neuen Pflegeplätzen für Menschen mit speziellen Bedürfnissen. Wie so oft liegt die Crux jedoch in den Details.



Erst wenn feststeht, dass das Projekt auch tatsächlich realisiert werden kann, werden in einer Gesamtschau auch Instandhaltungs- und energetische Massnahmen für die beiden bestehenden Gebäude geprüft. Die Modernisierung der Zimmer im Betagtenheim wurde daher zurückgestellt.

Zusammenarbeit: Effektiv, konstruktiv

Ein wesentlicher Teil der Aufgaben bestand im vergangenen Jahr auch darin, die Informatik an einen externen Dienstleister – wozu vorgängig ein Evaluationsverfahren durchgeführt wurde – zu übergeben. Dazu wurden die notwendigen Regelungen getroffen, um insbesondere auch die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.

Ebenso befasste sich der Stiftungsrat mit der Personalstrategie und überprüfte die einzelnen Tarife aufgrund der Kostenstruktur und der finanziellen Entwicklung. Bewusst wird ein Schwerpunkt auf Ausbildungsplätze für Lernende und Quereinsteiger gelegt. Dazu trat die Geschäftsleitung einem Ausbildungsverbund bei, welchem weitere Institutionen der Alterspflege angehören. Um die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, stellt der Stiftungsrat unter gewissen Voraussetzungen zusätzlich finanzielle Unterstützung für Auszubildende bereit. Basierend auf dem Betriebskonzept – dieses wurde im Jahre 2022 vollständig überarbeitet – wurden neue Dienstleistungspakte für das Betreute Wohnen entwickelt. Damit wird den konkreten und sich ändernden Bedürfnissen der Bewohnenden stärker Rechnung getragen. Unser Angebot erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zur offiziellen kantonalen Anerkennung für «Betreutes Wohnen». Die «Stiftung Halden. Wohnen & Leben im Alter» ist damit die erste Institution in der Stadt St.Gallen, welche diese Anerkennung erhalten hat. Für Bewohnende in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen ist dies von grossem Vorteil: Bei der Berechnung der Ergänzungs-

leistungen steht ihnen ein erhöhter Beitrag für Wohnkosten zur Verfügung.

In Absprache mit dem kantonalen Amt für Soziales wurde zudem ein Pilotprojekt für die Inhouse-Spitex gestartet. Dabei werden insbesondere Erfahrungen gesammelt mit der Pflege und Betreuung von Menschen im Betreuten Wohnen, welche, wenn immer möglich, auch bei zunehmender Hilfsbedürftigkeit in ihrer Wohnung verbleiben möchten.

Der Stiftungsrat tauscht sich in enger Weise mit der Geschäftsleitung aus und unterstützt diese mit Fachwissen und Bereitstellung der notwendigen Ressourcen. So wurden die internen Abläufe teilweise neu organisiert, hauptsächlich die Schnittstellen im Bereich Ökonomie und Technischer Dienst.

Sehr wichtig ist auch der Kontakt zu den Bewohnenden und die Anteilnahme an ihrem Alltag. Die so gelebte Praxis ist dem «toten Buchstaben» eines internen Kontrollsystems weit überlegen. Die regelmässig stattfindenden Personal- und Bewohnenden-Informationsveranstaltungen dienen auch dem kritischen Meinungs austausch. Einzelne Begegnungen mit Bewohnenden und Mitarbeitenden an Festen, Anlässen, Mittagessen usw. lassen eine Vertrauensbasis entstehen. Dies ermöglicht, dass jeder offen und ehrlich allfällige Fehler konstruktiv ansprechen kann.

Finanzielles: Gewinnen und verlieren

Die finanzielle Führung wurde im Jahre 2023 konkretisiert und verfeinert. Als Instrument führte der Stiftungsrat nebst den anerkannten und üblicherweise verwendeten Finanzkennzahlen auch Zielwerte ein, welche spezifisch auf die Situation unserer Institution ausgerichtet sind. Dies betrifft bspw. Kennzahlen, welche Zimmerbelegung und Pflege team-Belastung widerspiegeln.

Die Jahresrechnung weist für das Betagtenheim einen kleineren Verlust aus, für das Betreute Woh-

Impressionen



nen einen bescheidenen Gewinn. Gesamthaft resultiert ein Verlust von Fr. 32'673,97. Wesentlich ist, dass alle notwendigen Abschreibungen und Reserveeinlagen auch tatsächlich vorgenommen werden konnten, ebenso die Investitionen in Arbeitsgeräte, Ausstattung und Informatik. Die gestiegenen Personalkosten widerspiegeln einerseits die Arbeitsmarktsituation, andererseits auch den vom Stiftungsrat beschlossenen Ausgleich für die Teuerung. Ab Seite 24 erläutert Ihnen Tony Fries, Stiftungsrat, Ressort Finanzen, weitere Details in seinem Bericht.

Zum Abschluss: Grüßen und Danken

«Im Halden grüsst man sich, Bewohnende und Mitarbeitende.» Andernorts, so habe er selbst erlebt, sei dies nicht der Fall. Dies erzählte mir ein Bewohner einmal bei einer kurzen Begegnung. «Grüssen ist doch selbstverständlich», gab ich zu verstehen und das eine Wort gab das andere. Diese Begegnung darf als «kleiner Beweis» für das gute Wohn- und Arbeitsklima in unserem Heim gelten. Dafür gebührt an erster Stelle unseren Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön.

Ihnen, liebe Bewohnende und Angehörige, danke ich für die Treue zu unserer Institution und für ihre Herzlichkeit. All unseren Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung danke ich für deren grossen Einsatz, die gelebte Freundlichkeit, auch und gerade, wenn die Arbeit manchmal sehr herausfordernd ist.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat danke ich für konkretes, wirkungsvolles Arbeiten in einem anspruchsvollen Teamgeist.

Abschied Harald Wieser

Harald Wieser selig, wurde am 23. Februar 2024 vom Leiden seiner plötzlichen Erkrankung erlöst. Als Mitglied der Geschäftsleitung setzte er sich nicht nur für solide Finanzen ein. Er behielt auch stets das Wohl unserer Bewohnenden als wichtigsten Orientierungspunkt im Auge und setzte sich mit Rat und Tat für deren Anliegen und jene unserer Mitarbeitenden ein. Wir alle werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Dominik Schorno
Präsident Stiftungsrat



Bericht der Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Herausforderungen im Bereich Arbeits- und Fachkräftemangel haben sich weiter verschärft und erreichten im Jahr 2023 in der Schweiz einen Höchststand. Der Anteil der arbeitenden, geburtenstarken Bevölkerung schrumpft weiter (Quelle: <https://www.economiesuisse.ch>). Der Arbeitskräftemangel wird sich in den nächsten Jahren weiter zuspitzen.

Im Fachkräftemangel-Index verzeichnet die Berufsgruppe der Pflegefachkräfte einen deutlichen Mangel.

Im Vergleich zum 2022 hat die Anzahl der Vakanzen pro stellensuchender Person um mindestens 20 % zugenommen. Bei den Pflegehelfenden ist die Situation stabil.

Auch im Halden spüren wir diese Tendenz. Um vakante Stellen besetzen zu können, nutzen wir vermehrt moderne Plattformen, soziale Medien und innovative Ideen.

Es ist uns ein Anliegen, nur im Notfall auf temporäres Personal zurückzugreifen. Im Gegensatz zu festangestellten Mitarbeitenden geben temporäre Pflegepersonen ihre möglichen Einsatzzeiten vor und können sich nicht für die Weiterentwicklung der Institution und Pflegequalität engagieren. Auch für die Bewohnenden bedeuten zu viele Personalwechsel eine grosse Herausforderung betreffend Vertrauen und Sicherheit. Um die Attraktivität der Arbeitsplätze für die Festangestellten zu steigern, versuchen die Teamleitungen bei der Gestaltung der Arbeitspläne möglichst auf Freiwünsche, regelmässige private Aktivitäten und familiäre Situationen der Mitarbeitenden einzugehen.

Natürlich ist dies bei einem 7x24-Stunden-Betrieb eine grosse Herausforderung. Wertschätzung der Arbeit und des individuellen Engagements ist uns sehr wichtig. Diese



wird monetär durch den Teuerungsausgleich und individuelle Lohnerhöhungen, spontan mit Gutscheinen oder mit der Durchführung von gemeinsamen Teamanlässen gepflegt. Ein angenehmes Arbeitsklima wurzelt zudem in einer gemeinsam gelebten Haltung mit offener Kommunikation, Feedback- und Fehlerkultur.

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Bewohnenden stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Stabile Teams, vertraute Gesichter und eine positive Atmosphäre sind hierfür unerlässlich. Wir sind stets bemüht, diese Voraussetzungen zu erfüllen und zu erhalten. Im Halden können wir auf treue, motivierte, erfahrene und gut ausgebildete Mitarbeitende zählen.

Im vergangenen Jahr hat die Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Stiftungsrat intensiv an strategischen Themen gearbeitet. Unsere Räumlichkeiten werden den wachsenden Anforderungen mit erhöhtem Pflegebedarf nicht mehr gerecht. Insbesondere die steigende Anzahl Mitarbeitende erfordern mehr Raum für Arbeitsplätze, Garderoben und Ruhemöglichkeiten. Der Lagerraum für Hilfsmittel und Pflegematerial ist ausgeschöpft. Im Bereich Gastronomie erfreut sich das Halden über eine stete Zunahme an externen Mittagsgästen. Auch ältere Quartierbewohnende nehmen gerne und teils regelmässig ein ausgewogenes Menü ein. Um das Angebot für Gäste und Quartierbewohnende zu erweitern, ist zusätzlicher Raum erforderlich. Auch der ausgewiesene Bedarf der Stadt St.Gallen für ein adäquates Angebot für Menschen mit Demenz und «Betreutem Wohnen» wurde in die strategischen Überlegungen einbezogen. Im weiteren Prozess wurden verschiedene Möglichkeiten der Raumerweiterung geprüft. Der Stiftungsrat erteilte aufgrund des ermittelten Bedarfs einen Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie.

Das bestehende Angebot der 18 Wohnungen des «Betreuten Wohnen» unterstützt die Bewohnen-

den dabei, möglichst lange selbstbestimmt zu Hause zu leben. Dieses Angebot soll vorzugsweise Menschen im Alter ansprechen, welche Unterstützung in einem oder mehreren Lebensbereichen (z. B. Haushalt, Pflege, soziale Kontakte, Sicherheit bei Notfällen, etc.) benötigen. Künftig werden deshalb für Bewohnende des «Betreuten Wohnen» Vereinbarungen mit Dienstleistungspaketen angeboten.

In verschiedenen Projektteams wurde im vergangenen Jahr an folgenden weiteren Themen gearbeitet:

- Umstrukturierung des Bereichs Ökonomie
- Erweiterung des Sicherheitskonzeptes
- Vorbereitung und interne Schulung aller Mitarbeitenden zum Thema Datenschutzkonzept
- Planung der Workshops und Tagungen für das bereichsübergreifende Jahresziel 2024 mit dem Thema «Gesundheitsmanagement»
- Anbindung an das elektronische Patientendossier
- Outsourcing der IT zu DynaNet
- Sensibilisierung aller Mitarbeitenden mit einem Demenz-Parcours

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden, die sich in irgendeiner Form für die Weiterentwicklung engagiert haben und sich mit ihrer Energie für das Wohl unserer Bewohnenden einsetzen.

Den Bewohnenden und Angehörigen danke ich für Ihr Vertrauen, das Sie der Stiftung Halden entgegenbringen.

Esther Helg

Vorsitzende der Geschäftsleitung

Zurückschauen – Innehalten – Vorwärts gehen

Liebe Lesende

Zurückschauen, beobachten, erinnern, innehalten, nachdenken, sortieren, loslassen, vorwärtsgehen, Bewährtes mitnehmen, Neues entwickeln und zulassen ...

Dies sind wichtige Themen, welche mein erstes Jahr in meiner neuen Rolle als Leitung Pflege und Betreuung geprägt haben.

Der gemeinsame Weg mit Kathrin Braune, Teamleitung Gruppe gelb, sowie dem Pflorgeteam war ein bedeutsamer Abschnitt im vergangenen Jahr. Um auf dem richtigen Weg zu bleiben, haben Kathrin Braune und ich geplant, organisiert, geleitet, zugehört, diskutiert, Gespräche geführt und gelacht. An dieser Stelle danke ich Kathrin Braune nochmals herzlich für ihr grosses Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit.

Seit Oktober begleitet uns Pascal Fässler, Teamleitung Gruppe grün, mit frischem Wind und neuer Dynamik auf unserer Reise. Seine langjährige Erfahrung im Halden, verbunden mit Führungsqualitäten, bereichert unsere gemeinsame Arbeit. Mit der Pensionierung von Brigitta Wagner, BESA- und Materialverantwortliche, nutzten wir die Gelegenheit für die Umstrukturierung im Bereich Logistik und Materialbewirtschaftung. Ein Teil des umfangreichen Fachwissens wurde von Brigitta Wagner an unsere neue BESA-Verantwortliche, Maja Weder, weitergegeben. Den anderen Teil ihres Wissens gab sie an Kathrin Braune, Joachim Huber, Leiter Technischer Dienst und an Heidi Bauer, Empfang, weiter.

Bedeutend in diesem Jahr waren die zahlreichen Krankheitsausfälle und Kündigungen, welche die Belastung für das Team erhöhten. Die Suche nach geeignetem Fachpersonal gestaltete sich nach wie vor herausfordernd. Wir hatten jedoch das Glück, wieder neue qualifizierte Fachfrauen und Fachmänner zu gewinnen, welche mit ihren Erfahrungen und ihrem Fachwissen unser Team tatkräftig unterstützen.

Insgesamt blicken wir auf ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch Erfolge zurück. Die gemeinsamen Anstrengungen und die wertschätzende Zusammenarbeit haben uns gestärkt und motivieren uns, optimistisch in die Zukunft zu schauen. Wir sind zuversichtlich, dass uns die getroffenen Massnahmen und Veränderungen auf dem Weg zu einer noch erfolgreicherer Zukunft unterstützen werden.

Ich bedanke mich beim ganzen Team für den geleisteten Einsatz, die wertvolle und lehrreiche Zusammenarbeit und freue mich, zusammen mit euch unseren gemeinsamen Weg vorwärtszugehen.

Sandra Zähler

Leitung Pflege und Betreuung

Mitglied der Geschäftsleitung

Pflege-Gruppe Grün

Das vergangene Jahr, 2023, wird mir stets als ein Jahr des persönlichen und beruflichen Wachstums in Erinnerung bleiben. Im September konnte ich endlich meinen lang ersehnten Abschluss als diplomierter Pflegefachmann HF feiern, ein Meilenstein, auf den ich lange hingearbeitet habe. Der Oktober brachte dann einen aufregenden Neuanfang mit sich, als ich in meiner neuen Rolle als Teamleiter startete. Der Übergang war geprägt von Vorfremde, aber auch von einer gewissen Aufregung angesichts der neuen Herausforderungen, die auf mich warteten. Doch ich wurde herzlich vom bestehenden Leitungsteam aufgenommen, das mich mit Rat und Tat unterstützte. Besonders hervorheben möchte ich die Unterstützung von Kathrin Braune und Sandra Zähler, die mir mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung zur Seite standen. Ihre Hilfe war unentbehrlich und hat mich massgeblich dabei unterstützt, mich in meiner neuen Position zurechtzufinden.

Die Arbeit als Teamleiter bringt viele spannende Herausforderungen mit sich. Es ist faszinierend,

zu erleben, wie sich meine Perspektive und meine Verantwortlichkeiten verändern. Der Alltag ist nun geprägt von einer Vielzahl von Aufgaben, von der Organisation von Teammeetings bis hin zur Entwicklung langfristiger Strategien für die Stiftung Halden. Doch trotz des erhöhten Arbeitsaufwands empfinde ich grosse Freude daran, Teil eines Teams zu sein, welches aktiv dazu beiträgt, positive Veränderungen herbeizuführen.

Pascal Fässler

Teamleitung, Pflege und Betreuung

Pflege-Gruppe Gelb

«Nichts ist so beständig, wie der Wandel.»

Heraklit von Ephesus

Das Jahr 2023 war für mich geprägt von vielen Begegnungen, Emotionen und Veränderungen. Meine neue Rolle als Stellvertretung Pflege und Betreuung zu finden und gleichzeitig als Teamleitung für das gesamte Team vor Ort zu sein, war eine Herausforderung in vielen Belangen. Es gab schöne und weniger schöne Momente in diesem

Jahr. Die vielen schönen Begegnungen, sowohl mit den Bewohnenden als auch im Team, gaben mir immer wieder Kraft und bereiteten Freude im Alltag. Kleine Gesten waren mir wichtig, sei es ein Lächeln oder ein offenes Ohr für die einzelnen Anliegen.

Mit einer Prise Humor wurden auch schwierige Zeiten leichter und führten zu einem stärkeren Zusammenhalt im Team. Ein grosses Dankeschön gebührt dem Pflorgeteam, welches mich unterstützt hat, und mir zur Seite stand. In guter Erinnerung ist mir der Ausflug auf die Schwägalp geblieben, sowohl der Schneefall, mit der Herausforderung der Fahrt, als auch das Abkommen vom Weg und der damit verbundene Ausflug in den Tiefschnee.

Ab Oktober hat Pascal Fässler seine neue Funktion als Teamleitung grün aufgenommen und ich freue mich auf die Zusammenarbeit und das gemeinsame Wirken im Halden.

Kathrin Braune

Teamleitung, Pflege und Betreuung



BESA (BewohnerInnen Einstufungs- und Abrechnungssystem)

Das Jahr 2023 im Bereich BESA stand ganz im Zeichen von Wechsel und Übergabe vom «Urgestein» Brigitta Wagner zu mir. Brigitta Wagner hat diesen Bereich in der Stiftung Halden massgeblich aufgebaut und die Grundlagen geschaffen, auf denen sehr gut weitergearbeitet werden kann.

An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals herzlich bei Brigitta Wagner für ihre sorgfältige Einführung und die Bereitschaft, auch noch einige Zeit über ihren Weggang hinaus für Fragen zur Verfügung zu stehen. Das war nach unserer knappen Zeit der Übergabe sehr wertvoll.

Da für mich das BESA-System vollkommen neu war, stand nach der entsprechenden Ausbildung das Sichten der Abläufe und das eigene Vertiefen des Wissens im Vordergrund. Das Konsolidieren eines eigentlichen BESA-Teams war dabei für mich sehr wichtig. Indem aktuelles Wissen und

Neuerungen der Grundlagen stetig angepasst werden, soll die Professionalität im Abklärungsbereich, wie im gesamten Pflegeprozess, eine sehr hohe Qualität ausweisen. Dies wird auch im neuen Jahr hohe Priorität bei meiner Tätigkeit behalten und ich freue mich auf regen Austausch in meinem sehr erfahrenen Fach-Team.

Maja Weder, BESA-Hauptverantwortliche

Bildung

Unsere vier FaGe (Fachfrau/-mann Gesundheit)-Auszubildenden haben alle mit Erfolg ihren Abschluss bestanden, was wir natürlich bei einem gemeinsamen Znüni mit allen internen Bereichen gefeiert haben. Die Auszubildenden und die Berufsbildnerinnen feierten zusätzlich mit den Absolventen bei einem feinen «Znacht» im Ti-bits. Unser erster HF-Student, Pascal Fässler, hat sein Studium im Herbst 2023 ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns sehr, dass er dem Halden treu geblieben ist und neu als Team-



leiter bei uns arbeitet. Auch diesen Erfolg hier haben wir bei einem feinen Abendessen im Restaurant «Pärkli» gefeiert.

Im August sind neue Auszubildende in die Lehre als FaGe, AGS (Assistent/in Gesundheit und Soziales) und in das HF-Studium gestartet. Es freut mich jedes Mal aufs Neue, wenn sich Menschen für einen Beruf in der Pflege und Betreuung entscheiden. Spannende Zeiten kommen auf sie zu und schulische und praktische Herausforderungen erwarten sie. Gleichzeitig erhalten sie im Betrieb, bei den üKs (überbetriebliche Kurse) und der Berufsfachschule Wissen und Fertigkeiten vermittelt.

Gemeinsam reflektieren wir unser Angebot für die Auszubildenden fortlaufend, mit dem Bestreben, ihnen das Beste zu bieten. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, dass die Einsätze in der Ökonomie für die AGS- und FaGe Auszubildenden verlängert werden, unter Berücksichtigung der üK-Inhalte. Dadurch erhalten die Auszubildenden die Chance, ihre Handlungskompetenzen im hauswirtschaftlichen Bereich zu vertiefen und die interne Zusammenarbeit wird gefördert. Ebenso gab es zum ersten Mal einen gemeinsamen, halbtägigen Einführungstag für die neuen AGS- und FaGe Auszubildenden. Mitglieder der Geschäftsleitung waren beim gemeinsamen kreativen Kennenlernen auch dabei. An diesem Einführungstag wurden wichtige Informationen mitgeteilt und die korrekte Händedesinfektion geübt. Die Woche darauf gab es einen gemeinsamen ersten Lerntag, an dem wichtige Informationen zu den internen Lerntagen, üKs und der Ferienplanung mitgeteilt wurden. Während sich die neuen Auszubildenden einleben, beginnt im Herbst wieder das Bewerbungsverfahren für die offenen Ausbildungsstellen für das Jahr 2024.

Auszubilden bedeutet, sich zu organisieren und zusammenzuarbeiten, sowohl intern als auch extern. Es sind beispielsweise die Bildungsordnung,

den Jugendschutz und verschiedene interne Regelungen einzuhalten. Dies ist nur in Teamarbeit zu bewältigen. Es benötigt ein motiviertes Pflege- und Betreuungsteam, das bereit ist, die Auszubildenden zu fördern und zu fordern, Berufsbildnerinnen, die Freude daran haben, ihr Wissen und Können abwechslungsreich und individuell weiterzugeben. Diese bilden sich ständig weiter, um die Auszubildenden umfassend und mit Wissen auf dem neuesten Stand zu begleiten. Es freut mich sehr, dass wir Angélique Solenthaler als meine Stellvertretung gewinnen konnten. Sie unterstützte mich unter anderem während meiner Ferienabwesenheit, organisierte den Zukunftstag und begleitete die HF-Ausbildung. Ich bedanke mich bei euch allen, auch speziell dem Team Ökonomie, für den geleisteten Einsatz.

Selina Gartmann, Bildungsverantwortliche

Aktivierung

«Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind, andere gibt's nicht.» Konrad Adenauer

Im Jahr 2023 stand das Thema Toleranz bei uns an oberster Stelle. Unsere Bewohnenden haben alle einen grossen und reich gefüllten Rucksack, den sie beim Einzug ins Halden mitbringen.

Gewohnheiten, Interessen, Abneigungen, Bedürfnisse, Fähigkeiten, Erfahrungen, Prägungen, Freude und auch Ängste sind unter anderem darin. Und nicht immer ist es einfach, sich zu integrieren, anzupassen oder auch sich zu distanzieren. Es braucht von allen eine grosse TOLERANZ. Mit unserer Kunstaussstellung haben wir aber gezeigt, dass alle trotz Einschränkungen des Alters noch ganz viele Fähigkeiten haben und alle ein Teil des Ganzen und sehr wichtig sind.

Es ist wertvoll, nötig und schön, wenn jeder Mensch Toleranz im Gepäck hat.

Regula Dumelin,

Verantwortliche Alltagsgestaltung

Gemeinsam Herausforderungen meistern

Viele Herausforderungen sind auch im Jahr 2023 an uns herangetreten. Nichts ist so sicher wie die Veränderung. Wir konzentrieren uns darauf, optimistisch nach vorne zu blicken und gleichzeitig darüber nachzudenken, was wir tun sollten, damit wir in unserem Bereich gemeinsam in eine positive Zukunft gehen dürfen.

Der Mangel an Arbeitskräften zeigt uns sehr deutlich, dass ohne ein wertgeschätztes und motiviertes Team kein Blumentopf zu gewinnen ist. Angespornt durch das personell anspruchsvolle Umfeld, haben wir uns in den vergangenen Monaten intensiv mit der Entwicklung unserer Organisation und unseren Mitarbeitenden beschäftigt. Was sich hier so einfach schreibt, ist für den Bereich Ökonomie ein schwieriger Prozess, dem wir uns stellen müssen und wollen. Wir lernen dabei, wie wichtig die Definition von Werten und unsere Klarheit in der Kommunikation ist. Zudem hilft uns das Erlernte, unseren Mitarbeitenden den Sinn ihres Tuns aufzuzeigen und ihnen

einen guten, strukturierten und zukunftsweisen Arbeitsplatz zu bieten (Stellenbeschreibungen und Arbeitsabläufe). Reorganisation durch Pensionierung von Mitarbeitenden, Bedürfnisse der Bewohnenden im täglichen Tagesablauf, sowie die Essensverteilung haben sich verändert. Bei einem Intensivtag im Rössli Tufertschwil wurden von der Geschäftsleitung, mit Unterstützung durch Stefan Wohnlich, Möglichkeiten zur Erfüllung aller Bedürfnisse (Bewohnende, Pflege, Cafeteria und Küche) erarbeitet. Eine Reorganisation im Bereich Ökonomie sowie ein neues Organigramm wurden erstellt.

Wir durften auch verschiedene externe Gäste bei uns begrüssen. Quartierstamm, Kiosk auf Rädern sowie kleinere und grössere familiäre Anlässe wurden bei uns abgehalten.

Das Sommerfest unter dem Motto «Provence» war wie immer eines unserer Highlights. Dabei hat alles gestimmt: traumhaftes Wetter, stimmige Musik von Otmar Huser, exquisites Essen und eine entspannte Stimmung. Das gesamte Personal war wieder mit grossem Elan dabei. Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung in allen Bereichen.

Chinderchörli, Musikdarbietungen, Erzählungen, Diashow, Bewohnendenausflüge, Kaffee und Kuchen und vieles mehr bereichern den Alltag unserer Bewohnenden.

**Marianne Friedli, Leitung Ökonomie
Mitglied der Geschäftsleitung**

Verpflegung

Im Juni 2023 durfte ich mein zehnjähriges Jubiläum in der Stiftung Halden feiern. In dieser Zeit hat sich so einiges verändert: baulich, personell und strukturell.

Was sich in all den Jahren nicht verändert hat, ist die Frage: «Was wird uns das neue Jahr bringen? Welche Überraschungen hält uns das neue Jahr bereit?»



Die einen würden gerne einen Blick in die Zukunft riskieren, andere wiederum nehmen es so, wie es kommt.

In diesem Jahr konnten wir ein weiteres Dienstjubiläum feiern. Jean Marc Meuwly (Koch) hält dem Halden bereits seit 25 Jahren die Treue. Infolge eines Stellenwechsels im Küchenteam konnten wir die Lücke per ersten Oktober mit Michael Schätti (Stv. Leiter Verpflegung) schliessen.

Zur Verstärkung wurde ab dem ersten Oktober Basma Hani Moner Omer mit einem 60 % Stellenpensum als Küchenhilfe eingestellt.

Neu können alle Bewohnenden an ihren runden Geburtstagen ihr Lieblingsmenü wünschen. Ich besuche sie vorgängig, um bei der Menüwahl behilflich zu sein.

Das Küchen- und Serviceteam erlebt kleine Veränderungen im täglichen Kontakt mit unseren Bewohnenden und externen Gästen. Beiden schenken wir unsere grösste Aufmerksamkeit. Nicht vergessen möchte ich, dem ganzen Team für den unermüdlichen Einsatz und ihren Elan zum Wohle aller zu danken.

Hansjörg Frischknecht, Leitung Verpflegung

Technischer Dienst

Im technischen Betrieb war das Jahr 2023 ein IT-Jahr. Die Ablösung der hauseigenen Server, sowie die Umstellung auf eine Cloudlösung zur optimalen Datensicherung, standen im Mittelpunkt. Mit der Firma DynaNet hat die Stiftung Halden einen IT-Partner gefunden, welcher in seiner Betriebsgrösse und seinem Standort optimal zu uns passt. Anfang Juli erfolgte die Umstellung auf die Serveranlage der Firma DynaNet. Eine solche Umstellung verlangte eine gute Planung und ein hohes Mass an Flexibilität aller Mitarbeitenden. Bei der Umstellung gab es einen kurzen Unterbruch im IT-System, doch durch die gute Vorbereitung aller Abteilungen konnten wir den Betrieb gut organisiert weiterführen. An dieser Stelle ein herz-

liches Dankeschön an alle Mitarbeitenden. Eine weitere grosse Veränderung war die Abspaltung des Technischen Dienstes von der Ökonomie und die Pensionierung von Irène Rieser, Leiterin Reinigung und Stv. Leiterin Ökonomie. Nach sorgfältiger Prüfung der vielen Bewerbungen haben wir uns als Nachfolge für Gaspar Domingos entschieden. Neu übernimmt der Leiter Reinigung auch meine Stellvertretung.

Joachim Huber, Leitung Technischer Dienst







Betriebsstatistik

Stichtag 31.12.2023

Jahr	2023	2022
Bewohnerinnen und Bewohner*	59	59
Davon Frauen	47	51
Davon Männer	12	8
Ehepaare	3	1
Durchschnittsalter	86.15	86.23
Älteste Person	96	100
Jüngste Person	65	64
Zimmer für Kurzaufenthalte	169 Tage	273 Tage
Pensionstage	21'696	21'339
Aus der Stadt St. Gallen	50	45
Auswärtige	9	14
Längste Aufenthaltsdauer	39 Jahre	38 Jahre
Eintritte Betagtenheim	23	14
Austritte Betagtenheim	23	11
Davon verstorben	21	9
Mietende Betreutes Wohnen	21	18
Eintritte Betreutes Wohnen	6	0
Austritte Betreutes Wohnen	3	2
Davon verstorben	3	1
* Anzahl ohne Kurzaufenthaltszimmer		

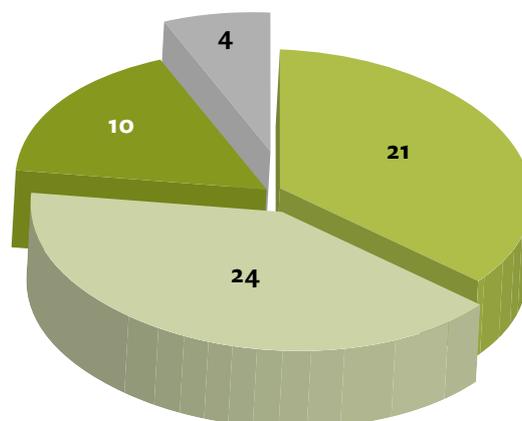
Betriebsstatistik Pflegestufen

Stichtag 31.12.2023

Jahr	2023	2022
Bewohnende in Pflegestufe 0	2	0
Bewohnende in Pflegestufe 1	9	5
Bewohnende in Pflegestufe 2	10	14
Bewohnende in Pflegestufe 3	9	11
Bewohnende in Pflegestufe 4	10	3
Bewohnende in Pflegestufe 5	5	2
Bewohnende in Pflegestufe 6	3	5
Bewohnende in Pflegestufe 7	2	7
Bewohnende in Pflegestufe 8	5	7
Bewohnende in Pflegestufe 9	2	1
Bewohnende in Pflegestufe 10	1	2
Bewohnende in Pflegestufe 11	0	1
Bewohnende in Pflegestufe 12	1	1

Verteilung Pflegestufen 2023

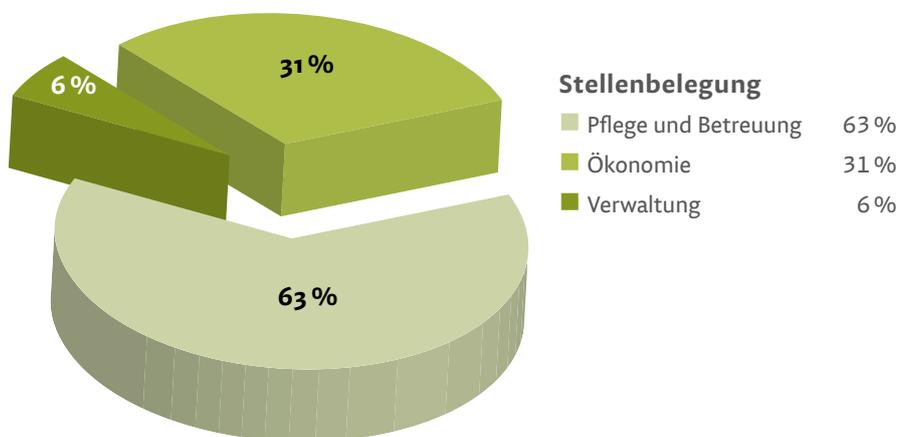
- Pflegestufe 0–2 (Total 21)
- Pflegestufe 3–5 (Total 24)
- Pflegestufe 6–8 (Total 10)
- Pflegestufe 9–12 (Total 4)



Personalstatistik

Stichtag 31.12.2023

Stellenbelegung	2023	2022
Arbeitsplätze	83	79
Personalbestand (in Vollzeitstellen)*	57,4	55,9
Vollzeitanstellungen	19	17
Pflege und Betreuung	36,3	35,9
Ökonomie	17,7	16,6
Verwaltung	3,4	3,4
Lernende	8	7
Aufteilung nach Geschlecht		
Frauen	69	66
Männer	14	13
Aufteilung nach Wohnort		
Stadt St.Gallen	39	30
Restliche Kanton St.Gallen	22	32
Kanton AR und AI	11	8
Kanton TG	11	9
Durchschnittsalter (ohne Lernende)**	50,1	48,2
Durchschnittliche Anstellungsdauer in Jahren***	4,8	4,8
<p>* Befristete Anstellungen von temporären Mitarbeitenden (Pflegepersonal) sind nicht mitgerechnet. ** Lernende sind nicht mitgerechnet. *** Lernende und befristete Anstellungen sind nicht mitgerechnet.</p>		



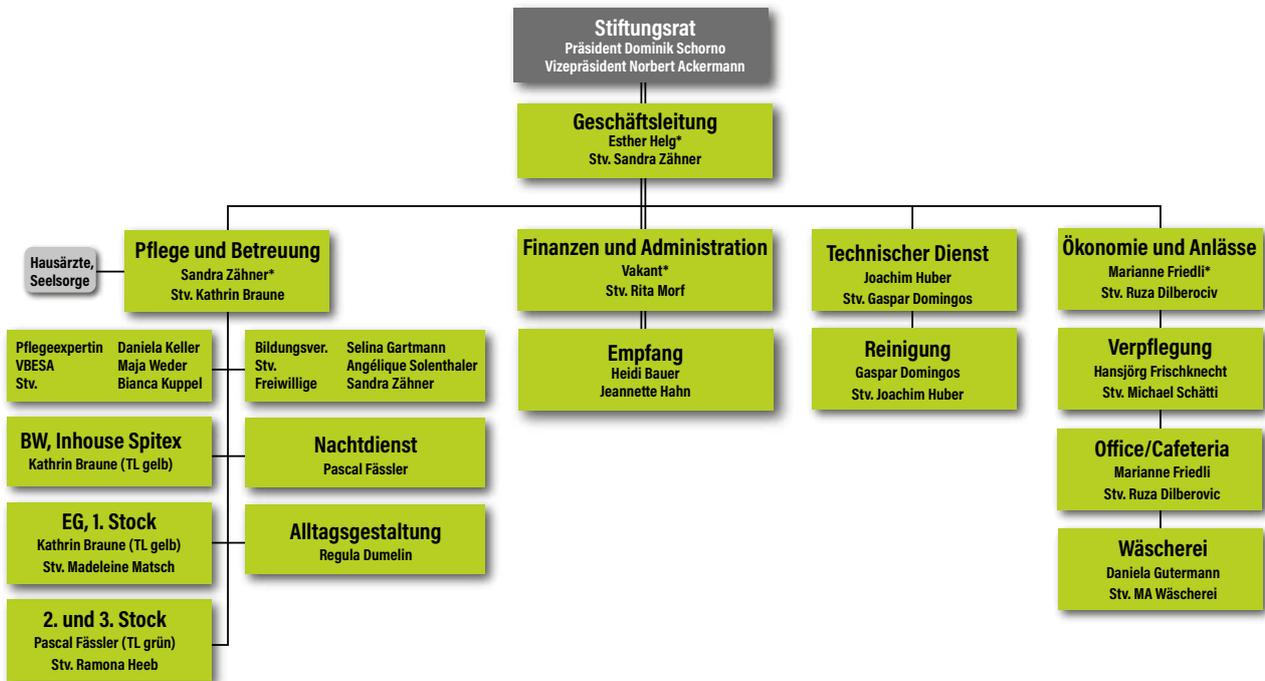
Unsere Mitarbeitenden

Stichtag 31.12.2023

Bauer Heidi	Mauchle Lieberherr Gabriela
Bischof Angelika	Meier-Hartmann Hildegard
Bozhinoska Daniela	Merdzani Sabrije
Bräker Anna	Merolillo João
Braune Kathrin	Meuwly Jean-Marc
Brugger-Pfister Nicolas Andrea	Mohamed Abdilahi Awed Muha
Brühlmann Sonia	Morf Rita
Da Costa Constantino Izolda Cristina	Mujanovic Sinaida
Dumelin Regula	Nigg Brigitte
Eberle Lisa-Marie	Oertle Jacqueline
Ebolu Ebwa	Oumar Awil Hinda
Egli Michaela	Peric Zlatinka
Esteban Manzano Alma	Plichs Tatjana
Fässler Pascal	Pushpakumar Archana
Fediaieva Diana	Ramaj Mirvete
Friedli Marianne	Riedener Monique
Frischknecht Hansjörg	Rieser Irène
Furrer Daniela	Rushani Nedzmir
Fusco Sonja	Sadiku Lindita
Garcia Sanchez Lidia	Samadi Amina
Gartmann Selina	Schaar Nick
Gfeller Rafael	Schätti Michael
Gutermann Daniela	Schilter Katja
Hahn Jeanette	Schilter Olivia
Haller Brigitta	Schumacher Irene
Hani Moner Omer Basma	Sejdiu Vlor
Hashimi Said Ali Hasaan	Siegrist Jennifer
Heeb Ramona	Signer Andrea
Helg Esther	Sittampalam Sillambuchhelvi
Hochuli Caroline	Solenthaler Angélique
Huber Joachim	Stamoulis-Moser Petra
Käppeli-Brassel Martina	Strässle Roman
Keller Agnes	Thoma Rita
Kempter Christine	Waridel André
Kraner Stéphanie	Weder Maja
Kugler Bettina	Wieser Harald
Kuppel Bianca	Wild Sabrina
Lakota Irma	Zähner Sandra
Lippuner Norma	Zemichael Melat
Manta Simone	Zürcher Jessica
Matsch Madeleine	Zurflüh Spirig Marianne

Aus Datenschutzgründen sind nur Mitarbeitende aufgeführt, die damit einverstanden sind.

Stiftung Halden • Wohnen & Leben im Alter



*Mitglieder der Geschäftsleitung

Stand März 2024

Mitglieder Geschäftsleitung (GLH)

Stichtag 31.12.2023



Esther Helg
Vorsitzende



Sandra Zähler
Pflege und Betreuung



Marianne Friedli
Ökonomie



Harald Wieser († 23. Februar 2024)
Finanzen und Administration

Jahresabschluss per 31. Dezember 2023

Wie im Jahresbericht des Präsidenten und der Vorstellung der Mitglieder der Geschäftsleitung ersichtlich, ist Harald Wieser, Leiter Finanzen und Administration, am 23.2.2024 an seiner plötzlichen, schweren Erkrankung gestorben.

Dank seiner sauberen und transparenten Arbeitsweise während der letzten sieben Jahre konnte der vorliegende Jahresabschluss durch Unterstützung Dritter zeitgerecht erstellt werden. Harald Wieser ist in unseren Gedanken noch sehr präsent.

Die Auslastung der Zimmer konnte in diesem Jahr nochmals um 1,5 % gesteigert werden. Die Zunahme an externen Gästen in der Cafeteria sowie der steigende Bedarf an hauswirtschaftlichen Dienstleistungen haben zur Folge, dass auch die Einnahmen in der Ökonomie um CHF 40'916,37 stiegen.

Auf der anderen Seite schlug aber auch bei uns der Fachkräftemangel und die daraus resultierende Beanspruchung von externem Pflegepersonal sowie der Rückgang der Pflegestufen im negativen Sinne zu Buche. Der Durchschnitt der

Pflegestufen liegt per Ende Dezember 2023 um 15 % tiefer als Ende 2022. Um die guten Leistungen des Personals zu würdigen, hat sich der Stiftungsrat für eine generelle Lohnerhöhung von 2 % entschieden.

Ebenso sind die Umstellungskosten betreffend Outsourcing der IT höher als budgetiert. Dies ist aber eine Investition in die Datensicherheit. Schlussendlich resultierte dieses Jahr ein Betriebsverlust von CHF 32'673,97 zulasten des Stiftungskapitals.

Erfolgsrechnung Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

Der **Betriebsertrag** weist gegenüber dem Vorjahr eine positive Abweichung von CHF 331'534,30 aus. Hauptursache dafür ist die sehr gute Auslastung der Betten. Deshalb hatten wir praktisch keinen Leerbestand. Daraus ergeben sich Umsatzsteigerungen bei den Pflorgetaxen von TCHF 137 und den Pensionstaxen von TCHF 149.

Der Mehrumsatz bei den Sonstigen Erträgen von TCHF 41 rührt daher, dass die Leistungen aus der



Küche dank vieler Anlässe und Festivitäten stark nachgefragt sind.

Der **Betriebsaufwand** beträgt CHF 6'654'888.22 und ist somit CHF 587'789.83 höher als im Vorjahr. Diesem Kostenanstieg liegen die Personalkosten mit TCHF 415 resp. 71% zugrunde.

Die Lohnkosten erhöhten sich um 5% und dadurch die Sozialbeiträge um 7%.

Die «Honorare für Leistungen Dritter» sind um 116% höher als im Vorjahr. Hier handelt es sich um Pflegepersonal von Personalvermittlungsfirmen. Das zeigt deutlich, wie schwierig es aktuell ist entsprechendes Personal auf dem Markt zu rekrutieren. Der prozentuale Anteil der Personalkosten am Betriebsertrag beträgt 75.95%.

Der «Übrige betriebliche Aufwand» hat sich um TCHF 200 erhöht. Die Investition ins Musterzimmer belief sich auf TCHF 50. Der Mehrumsatz in der Küche hat auch eine Steigerung bei den Lebensmittelkosten zur Folge.

Die Energiekosten erhöhten sich gegenüber 2022 um 15%. Das Outsourcing der IT zu DynaNet führt dieses Jahr zu Mehrkosten von rund TCHF 37.

Bilanz Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

Der Zielwert der flüssigen Mittel von CHF 1 Mio wurde um 12.6% übertroffen. Unser Liquiditätsgrad 1 beträgt nun 122% bei einem Zielwert von 100%. Das Anlagevermögen weist nach den Abschreibungen neu CHF 3'626'385.80 aus.

Der Stiftungsrat hat im laufenden Jahr ein Fondreglement verabschiedet, welches die Verwendung der Erneuerungsfonds Betagtenheim Halden, Erneuerungsfonds Betreutes Wohnen wie auch des Solidaritätsfonds beinhaltet. Neu wird dann in der Bilanz der Solidaritätsfond anstelle «Diverse Fonds» erscheinen. Das Reglement tritt per 1.1.2024 in Kraft.

Das Stiftungskapital per 31.12.2023 beträgt nun, unter Berücksichtigung des Jahresverlustes von CHF 32'673.97, neu CHF 750'396.17.

Tony Fries

Stiftungsrat, Ressort Finanzen



Erfolgsrechnung Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

	2023	2022
Pflege­taxen	2'206'361.53	2'069'029.00
Betreuungstaxen	754'175.00	750'581.00
Pensionstaxen	3'069'293.00	2'919'979.60
Mieten Betreutes Wohnen	380'609.20	383'463.45
Sonstige Erträge	255'038.42	214'122.05
Spenden und Beiträge	5'521.05	2'288.80
Betriebsertrag	6'670'998.20	6'339'463.90
Löhne	-3'827'742.76	-3'639'593.63
Sozialversicherungsbeiträge	-800'057.03	-745'007.20
Honorare für Leistungen Dritter	-347'957.90	-161'245.55
Übriger Personalaufwand	-90'753.30	-105'346.90
Personalaufwand	-5'066'510.99	-4'651'193.28
Medizinischer Bedarf	-51'273.25	-46'448.51
Lebensmittel und Getränke	-322'762.24	-310'553.29
Unterhalt und Reparaturen	-284'185.40	-182'477.18
Energie und Wasser	-165'848.43	-144'489.05
Übriger Verwaltungs- und Sachaufwand	-444'394.93	-382'981.28
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'268'464.25	-1'066'949.31
Abschreibungen Mobilien	-90'821.00	-94'316.65
Abschreibungen Immobilien	-171'499.00	-185'000.00
Abschreibungen	-262'320.00	-279'316.65
Finanzaufwand	-63'792.98	-72'789.15
Finanzertrag	6'200.00	3'150.00
Finanzerfolg	-57'592.98	-69'639.15
Betriebsgewinn	16'109.98	272'365.51
Zuweisung Erneuerungsfonds Betagtenheim / Betreutes Wohnen	-133'372.00	-123'860.00
Verwendung Erneuerungsfonds Betagtenheim / Betreutes Wohnen	86'526.90	24'560.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	13'501.65
Steuern Betreutes Wohnen	-1'938.85	-942.00
Jahresverlust / Jahresgewinn	-32'673.97	185'625.16

Bilanz Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

	2023	2022
Flüssige Mittel	636'028.96	986'481.14
Festgelder	500'000.00	0.00
Wertschriften	24'575.00	24'050.00
Forderungen	687'405.80	608'997.68
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'964.95	20'147.65
Umlaufvermögen	1'852'974.71	1'639'676.47
Mobile Sachanlagen	333'665.15	330'982.50
Gebäudeeinrichtungen	330'519.50	353'870.20
Gebäude Betagtenheim	15'201.15	70'001.00
Gebäude Betreutes Wohnen	2'947'000.00	3'048'500.00
Anlagevermögen	3'626'385.80	3'803'353.70
Aktiven	5'479'360.51	5'443'030.17
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung	420'179.22	288'609.97
Depot Betagtenheim/Betreutes Wohnen	207'000.00	213'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	303'790.32	307'200.36
Kurzfristige Verbindlichkeiten	930'969.54	808'810.33
Hypothek Betreutes Wohnen	1'575'000.00	1'675'000.00
Verzinst langfristige Verbindlichkeiten	1'575'000.00	1'675'000.00
Rückstellung MiGel	57'500.00	57'500.00
Erneuerungsfonds Betagtenheim	1'800'913.45	1'798'180.00
Erneuerungsfonds Betreutes Wohnen	187'660.00	136'120.00
Diverse Fonds	176'921.35	184'349.70
Rückstellungen	2'222'994.80	2'176'149.70
Fremdkapital	4'728'964.34	4'659'960.03
Stiftungskapital per 01.01.	783'070.14	597'444.98
Jahresverlust / Jahresgewinn	-32'673.97	185'625.16
Stiftungskapital per 31.12.	750'396.17	783'070.14
Passiven	5'479'360.51	5'443'030.17

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1. Allgemeine Angaben

Name und Sitz der Stiftung

Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter | Oberhaldenstrasse 23 | 9016 St.Gallen

Zweck

Die Stiftung bezweckt die Pflege und Betreuung betagter Menschen sowie von Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie kann zu diesem Zweck entsprechende Einrichtungen betreiben sowie Alterswohnungen und betreutes Wohnen anbieten, auch für Menschen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck. Sie lässt sich von einem christlichen Menschbild leiten.

Stiftungsurkunde

Erstellt am 3. Juni 2019

Stiftungsrat

Schorno Dominik	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Ackermann Norbert Philipp	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Federer Cornelia	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Fries Anton	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Stampfli Anna-Maria	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Wirth Felix	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle

von Gunten, Häseli & Partner AG, St.Gallen

Aufsichtsbehörde

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St.Gallen

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Flüssige Mittel, Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen: Diese sind zum Nominalwert bilanziert.

Wertschriften: Diese sind zum Kurswert bilanziert. Keine Wertschwankungsreserve.

Immobilien: Diese sind zum Anschaffungswert, abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Vollzeitstellen	2023	2022
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:	< 250	< 250

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	in CHF	in CHF
Immobilien (Buchwert der belasteten Liegenschaft)	2'947'000.00	3'048'500.00
Schuldbriefe nominell	5'000'000.00	5'000'000.00
davon beansprucht	1'575'000.00	1'675'000.00

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

	2023 in CHF	2022 in CHF
Abschreibungen Mobilie Sachanlagen	67'470.30	70'964.90
Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	23'350.70	23'351.75
Abschreibungen Gebäude Betagtenheim	69'999.00	80'000.00
Abschreibungen Gebäude Betreutes Wohnen	101'500.00	105'000.00
Total	262'320.00	279'316.65
Entschädigungen an den Stiftungsrat	27'474.15	28'407.15

Entwicklung Rückstellungen:

Bezeichnung	Stand 1.1.	Verwendung	Zuweisung	Stand 31.12.
Rückstellung MiGel*	57'500.00	-	-	57'500.00
Erneuerungsfonds Betagtenheim	1'798'180.00	-66'002.55	68'736.00	1'800'913.45
Erneuerungsfonds Betreutes Wohnen	136'120.00	-13'096.00	64'636.00	187'660.00
Diverse Fonds**	184'349.70	-7'428.35	-	176'921.35
Total	2'176'149.70	-86'526.90	133'372.00	2'222'994.80

*Kosten für Mittel und Gegenstände (MiGel), die von den obligatorischen Krankenpflegeversicherungen im Zeitraum 01.07.2015 bis 31.12.2017 übernommen wurden.

**Es handelt sich dabei um Legate, nicht zweckgebunden.

Ausserordentlicher Ertrag

Konkursdividende aus Forderung von 2012		0.00	13'501.65
---	--	------	-----------

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden.

5. Weitere Angaben

Steuerbefreiung (teilweise)

Gemäss Schreiben des Kantonalen Steueramtes St.Gallen vom 5. März 2019 ist die Stiftung für die Sparte «Betagtenheim Halden» provisorisch von der Steuer befreit. Der Bereich des Betreuten Wohnen jedoch ist steuerpflichtig.

Baurechtsvertrag

Mit der Katholischen und Evangelischen Kirchgemeinde Tablat St.Gallen besteht ein Baurechtsvertrag vom Januar 1989 über die Gesamtgebäudefläche von 4597 m². Dieser Vertrag wurde über die Dauer von 50 Jahren abgeschlossen und endet somit im Jahr 2039.

Mit der politischen Gemeinde St.Gallen besteht ein Baurechtsvertrag vom Juni 2006 über ein Grundstück von 3003 m². Dieser Vertrag wurde über die Dauer von 100 Jahren abgeschlossen und endet somit im Jahr 2106.

St.Gallen, 17. April 2024

Der Stiftungsrat:



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Halden. Wohnen und Leben im Alter, St. Gallen

St. Gallen, 23. April 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Halden. Wohnen und Leben im Alter** für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

von Gunten, Häseli & Partner AG



Roland von Gunten
Revisionsexperte



Michael Loher
Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Mitglieder Stiftungsrat

Dominik Schorno

Norbert Ackermann

Cornelia Federer

Tony Fries

Anna-Maria Stampfli

Felix Wirth

Präsidium

Vizepräsidium, Aktuariat, Ressort Personelles

Ressort Pflege und Betreuung

Ressort Finanzen

Ressort Heimbetrieb und Ideelles

Ressort Bauliches und Ökonomie

Stiftung
HALDEN
WOHNEN & LEBEN IM ALTER

Stiftung Halden • Wohnen & Leben im Alter

Oberhaldenstrasse 23 | 9016 St.Gallen |

Tel. 071 282 38 38 | info@halden.ch | www.halden.ch

Spendenkonto: IBAN CH75 0900 0000 1546 4725 4